

M B I

Rück- und Ausblick von 2011 auf 2012:
**Die ganze Welt im Umbruch,
in Mülheim nur Abbruch?**

Winds of change all around the world

2011, was für ein atemberaubendes Jahr! Arabischer Frühling mit Massendemonstrationen und Götterdämmerung für altgediente Diktatoren, später auch Berlusconi weg, Papadopoulos weg, Putin angeschossen/ Wirtschaftsaufschwung, FDP-Abschwung, Grünen-Hoch und vor allem: Biblische Katastrophen in Serie: Erdbeben, Tsunami und Fukushima im Multi-Katastrophenpaket für Japan, Dollar-, Euro- und Finanzkrise ohne Land in Sicht, Dürren, Überschwemmungen, Gletscherschmelzen, Erdbeben.....

**"Apokalypse now" oder nur ein
Vorgeschmack auf Klima- und
Wirtschaftskrise größeren Ausmaßes?**



Alles, fast überall, scheint im Fluss, die ganze Welt ist womöglich in einem Umbruch weit größer noch als nach dem Zusammenbruch des Sowjetblocks vor 20 Jahren.

Die Pro-Atomkraftbeschlüsse der Chaos-Regierung in Berlin vom letzten Herbst wurden von Fukushima nur kurz später weggeschwemmt, der wirtschaftliche Aufschwung nach der größten Finanzkrise der Nachkriegszeit wurde bereits von den Verschuldungskrisen fast aller westlichen Industriestaaten überholt. Meldungen über downrating ganzer Staaten oder großer Banken in rascher Folge sowie stetige Auseinandersetzungen um die Energiewende verunsichern nicht nur die Börsen, sondern auch Betriebe weltweit und sehr viele Menschen, die um ihr Ersparnis bzw. ihre Arbeitsplätze bangen. Auch für Mülheim/Ruhr, die kleine Großstadt im westlichen Revier, bergen die eher globalen Umwälzungen enorme Risiken mit direkten Auswirkungen.

IRRWEG GEHEN

Da ist zum einen die **sehr enge Verbindung zum RWE**, das von allen Energieriesen am stärksten auf Atomkraft gesetzt hatte, gleichzeitig als größter Braunkohle-verstromer Europas größter Klimakiller, und wegen

beidem um Jahre hinterher beim Umstieg auf erneuerbare Energien. Diese fundamentalen Managementfehler rächen sich drastisch, so dass der schlingernde Konzern insbesondere für Mülheim **zum Fluch geworden** ist. Drastisch fallende Dividenden auf fast 10 Mio. RWE-Aktien reißen große Löcher in die Haushalte von Beteiligungsholding und Stinnes-Stiftung. Die Kapitalaufstockung des RWE vergrößert diese und vor allem: Die Aktien als größtes Tafelsilber der hyper verschuldeten Stadt Mülheim sind auf absehbare Zeit schwer verkaufbar, da der Kurs bereits auf ca. ein Drittel seines Wertes aus 2008 abgestürzt ist.

Das zweite, noch größere Risiko ist die **Ungewissheit, zu welchen Zinskonditionen die Stadt demnächst ihre astronomischen Kassenkredite wird aufnehmen müssen**. Noch liegen diese historisch tief bei ca. 1,5%, doch das kann sich schnell ändern, egal ob als Auswirkung der Eurokrise oder weil die Banken überschuldeten Städten die Zinsen hochtreiben oder beides. **Dann gerät alles aus den Fugen! Unabhängig von diesen bedrohlichen Damokles-Schwertern am Zukunftshimmel hat sich Mülheim, eigentlich mit den besten Voraussetzungen aller Ruhr-Großstädte, auch ohne nahezu bereits selbst erledigt!**



b.w.

Rückblick auf das Mülmsche Chaosjahr 2011: "Abbruch West" oder: Ist Mülheim alias "Schlimm-City" noch zu retten ?

Auch in 2011 übertrafen die Duisburger Skandale alles andere im Revier bei weitem, selbst das Dortmunder U-Finanzdebakel! Allen voran die peinliche Dauervorstellung von OB Sauerland, dazu die Riesenskandale mit Landesarchiv, Eurogate und Küppersmühle und die dubiosen Spenden an Sauerland, Jäger & Co. Und fast immer mittendrin die Mülheimer Kölbl-Kruse (auch Ruhrbanium-Luftschlossplaner) und die in Mülheim bestens bekannte RAin Frau Jasper, Geliebte von ex-OB Baganz und gleichzeitig hochbezahlte Dauerberaterin beim Ausverkauf der Stadt.

Doch auch in Mülheim gab es Hiobsbotschaften in Serie, insbesondere für Ruhrbania, Innenstadt und Speldorf, am krassesten zum Haushalt. Konsequenzen Fehlanzeige und eine Demokratiekrise folgte unaufhaltsam! Die BI "Neuanfang für Duisburg" sammelte mehr als genug Unterschriften zur Abwahl von Sauerland, der Bürgerentscheid am 12. Feb. könnte eine Wende sein. In Mülheim wurden dagegen Unterschriften zum Erhalt einer Hauptschule(!) gesammelt und das auch noch federführend von der SPD. Keine Wende in Sicht!

In Dortmund wird bald auch der gesamte Rat wegen des "Wahlbetrugs" mit den verschwiegenen Haushaltslöchern neu gewählt, in Mülheim sanken angeblich im Gegensatz zu allen anderen Städten die Gewerbesteuern, auch weil diese 2009 und 2010 zur Haushaltsschönung utopisch hoch angesetzt waren. Nur hier ist das alles kein "Wahlbetrug" und kein RP beschwert sich!

In Essen hat ein Viererbündnis gegen SPD und Linke einen Sparhaushalt hinbekommen, der sogar genehmigungsfähig war, in Mülheim verdoppelte sich mit Haushaltssicherungsmaßnahmen das Defizit sogar und das im Jahr 2011 mit Wirtschaftsaufschwung und historisch niedrigen Zinsen.

Auch Gelsenkirchen, Bottrop, Herne, Hattingen & Co stehen nach 2011 irgendwie anders da als die angeblich so reiche Stadt Mülheim, wo es 2011 richtig abwärts ging!

In Mülheim gehen die Uhren anscheinend anders als im Rest der Republik und auch des Ruhrgebiets, wohl nicht zufällig stand sogar die Rathausuhr über 2 Jahre lang nur auf halb elf!



Helge Schneider brachte es auf den Punkt. Er sagte zu seiner Heimatstadt Mülheim: Überschrift „Die sind bekloppt“ und „Sein Befund über die Innenstadt: Die ist tot“ (WAZ+NRZ Ende Juli)

Es fällt schwer, sich an alle Aufreger, an die vielen Peinlichkeiten oder jedes Drunter&Drüber des Jahres 2011



in der Ruhrbaniastadt auch nur zu erinnern. Die Heimatstadt der NRW-Ministerpräsidentin und möglichen Kanzlerkandidatin H. Kraft versank zusehends in einem riesigen Durcheinander, sichtbar und leidvoll erfahrbar für jede/n, der in Mülheim immer noch in die Innenstadt fuhr oder ging. Unkoordiniertes Baustellenchaos, eine hundsmiserable "neue" Verkehrsführung, eine Trümmerlandschaft in Ruhrbania wie nach einem Krieg, dafür Europas größte Doppelampelkreuzung Aktienstr./Nordbrücke uswuf..... Symptomatisch ist auch die neue zentrale ÖPNV-Haltestelle, gefördert durch



Mio. Landesgelder als "Beschleunigung der Linie 110", auf der einen Seite die Kaufhofruine, auf der anderen das ex-Woolworth und dahinter das Restrathaus, für schlappe 45 Mio. zur besseren Ruhrbania-Vermarktung aufgehübscht. Eine Haltestelle zwischen Leerständen ist bereits schlimm, doch dann die Linie 110 stilllegen zu wollen, ist ein starkes Stück aus dem Tollhaus! Dazu ein Haushalt vollends aus den Fugen, seit der Kämmerer zugeben musste, dass 2011 die Gesamteinnahmen auf nur 441 Mio. sanken, während das reale Etatloch auf 132 Mio. hochgeschnellte und die kurzfristigen Kassenkredite auf den Allzeitrekord von 618 Mio. explodierten! Prognose 2015: 855 Mio., aber "nur" bei weiter niedrigen Zinsen und Wirtschaftsaufschwung!

Die schöne und reiche Stadt Mülheim ist finanziell an die Wand gefahren und städtebaulich vermurkst! Hätte man nur früher auf die MBI gehört

Ausgesuchte Schlaglichter 2011 aus der geschundenen Stadt Mülheim

Januar: Bevor die "**ÖPNV-Liniennetzoptimierung**" im Mobilitätsausschuss behandelt werden kann, sind weite Teile vom Tisch (Kappen der Linie 102 an der Holzstraße, Vorverlegung Nachtnetz usw.). 9 Monate Geheimniskrämerei mit Gutachten für 230.000 • und dem miserablen Ergebnis "Bus statt Bahn" folgen.

Februar: 8 Monate intensiver Planung und die **Interims-Fachhochschule** kommt doch nicht in den leeren Kaufhof, da viel zu teuer. Welch Überraschung, welch Zeit- und Geldverlust, nur um Hoffmeister zu helfen! Das unwürdige Theater um den FH-Standort hatte bewirkt, dass die FH am nur suboptimalen Standort auch zum Doppeljahrgang 2013 nicht fertig werden kann. Haus&Grund reicht ebenfalls **Klage gegen die Abwassergebühren** ein wg. Erhöhung bei gleichzeitiger illegaler Überführung von 5,4 Mio. • in die Stadtkasse. MBI-Strafanzeige dazu bleibt im gesamten 2011 unbearbeitet, eine traurige Posse!

März: Der Antrag zum Ende des **Bebauungsplans Mendener/Bergerstr.** wird erneut wegen "Beratungsbedarfs" vertagt, was bis Juli andauert. Der MBI-Antrag für ein **Moratorium zu Ruhrbania** wird von SPD, CDU, FDP und z.T. Grünen erneut abgelehnt. Damit werden alle Rampen zur Nordbrücke abgerissen, welch kontraproduktive Geldverschwendung! **Ruhrbania-Baufeld 2** (ex-Bücherei) geht an MWB+Hoffmeister.

April: Mio.-Verluste durch **swaps werden Dauerthema**, nachdem der BGH Banken zu Schadensersatz zwang. Bis heute kaum Klärung der Mülheimer Hintergründe (WAZ-Klage auf Akteneinsicht noch anhängig!) Die MBI-Anträge auf Schadensersatzklage und generelles Spekulationsverbot wurden abgebügelt. Die von MWB+Hoffmeister+Sparkasse verkaufte **Feuerwehr ist nun ein Finanzprodukt** der Hannover-Leasing!

Mai: "Bürgerverein beklagt **Trostlosigkeit im Zentrum von Speldorf**"(WAZ), doch Schweigen, als im Okt. der DM-Markt neben Aldi in der ehemaligen Gärtnerei eröffnete, ein weiterer Sargnagel für Speldorf. Die Thyssen-Stiftung will das **Denkmal "Troostsche Weberei"** im Luisental abreißen und prozessiert gegen die verweigerte Abbruchgenehmigung. MBI-Antrag führt zu einer Ratsresolution und Lösungssuche.

Juni: MWB-Hoffmeister-Sparkasse kaufen das **Lindgens-Gelände**. Damit gehört auch diese spannendste Fläche für Stadtentwicklung ihnen, wie so viele andere Grundstücke auch. Das **Lindgens-Areal wäre der optimale FH-Standort gewesen**, doch wurde es auf unsägliche Art und Weise ausgebootet.

Juli: Der Rat beschließt gegen SPD+Linke den **Schulentwicklungsplan mit Schließung der Hauptschule Bruchstraße**. Dagegen werden über 10.000 Unterschriften für ein **Bürgerbegehren** gesammelt. Das "**Perspektivkonzept Fußball**" wird beschlossen, um für 13 Mio. • in Heißen einen Luxus-Sportplatz zu bauen, finanziert über Verkauf von 4 Plätzen in Heißen, Heimaterde und Styrum, was im Nothaushalt unzulässig ist. Wie bereits in Speldorf für den VfB sollen Schulkinder und kleinere Vereine bluten. Großer Protest!

August: Innenminister erklärt sich zur **MBI-Beschwerde wg. illegaler Finanzierung** des o.g. Sportplatzes für unzuständig, der RP teilt im Nov. mit, er prüfe noch, doch die Stadt kaufte für 3,4 Mio. das Grundstück trotz Nothaushalt! MBI-Veranstaltung "**Bus statt Bahn-Kürzen ohne Plan!**" mit Prof. Monheim

September: 100.000 • öffentl. Zuschüsse für "**Schlimm-City**" mit Zentrale im leeren Kaufhof, doch die Realität hat die Satire längst überholt, die **Innenstadt am Boden**, Rang 160 von 160 beim Städtevergleich.

Oktober: Endlich! **Frau Sander nicht wiedergewählt**, doch verknüpfen SPD+CDU dies per Tischvorlage mit Pöstchengeschacher. Das RWE erhält vorzeitig die **Verlängerung der Stromkonzession**, nachdem die medl ausgestiegen wurde. MBI-Antrag gegen neuen **RWW-Wassertarif** mit 50% Grundgebühr abgelehnt!

November: RP kneift zum **skandalösen Fallwerk Jost**. Sein Vertrag mit Jost hat die hoffnungsvollen Verhandlungen zum Geländetausch mit Harbecke erschwert! Stadt MH ganz außen vor. Ein Riesenskandal!

Dezember: Das **Bürgerbegehren** zur HS Bruchstr. wird im Rat von CDU+FDP bei SPD-Enthaltung für unzulässig gestimmt. **Erhöhungsorgien bei Gebühren**, (Abwasser 18,3%!) werden beschlossen, ein **hoffnungsloser Haushalt** von CDU mit SPD verabschiedet und der Rückumzug in das für 45 Mio. luxussanierte Reistrathaus beginnt, eine **gigantische Geldverschwendung als eine Art "Reise nach Jerusalem"**!

Mülheimer
Bürger-
Initiativen

Mülheims
bessere
Ideen

MBI

**Für die
Wiederbelebung von
Demokratie und
Stadtplanung!**



Die MBI wünschen sich und den Mülheimer/innen für 2012,

- endlich ein richtiges Moratorium zu Ruhrbania, damit AOK, Gesundheitshaus, ex-Arbeitsamt und Hochstraße Tourainer Ring bleiben! Und dringend die Gesamtüberplanung inkl. Kaufhof!
- dass Zinswetten jeglicher Art und PPP-Verträge incl. "Forfaitierung mit Einredeverzicht" ab nun endlich tabu sind, nach dem Irrweg PPP-Paket für 3-4 Schulen und dem Fiasko mit der Feuerwache als Finanzprodukt,
- dass der Sportplatz van der Tann-Str. in Styrum den Schülern und Vereinen erhalten bleibt und nicht zu unerlaubten Finanzierung des geplanten Heißener Sportplatzes missbraucht wird,
- dass das Freibad Styrum selbst als Naturbad weiter geöffnet bleibt,
- dass das Fallwerk Jost verlagert und die vielen Speldorfer Defizite endlich angegangen werden,
- dass der traurige Weihnachtsmarkt auf der Schlosstr. nicht mehr den Wochenmarkt verdrängt und dafür ein richtiger Weihnachtsmarkt nur in der Altstadt inkl. Bachstr. stattfindet,
- dass alle Straßenbahnlinien bleiben und das ÖPNV-Angebot verbessert und zuverlässiger wird,
- dass kontraproduktive Beschlüsse wie die 75%ige Verteuerung der Urngemeinschaftsgräber und die neuen Parkgebühren in Innenstadt und an der Stadthalle zumindest rückgängig gemacht werden,
- dass auch in Mülheim endlich Geschäftsführergehälter und Boni offengelegt werden,
- dass attraktive Wohnungen auf den Geländen von ex-Lindgens, Rauen, Ibing entstehen können, dafür die Bebauung der Äcker Tilsiter Str./Oppspring, der Schwesterngärten Kuhlendahl usw. verboten und die B-Pläne C20 (Mariannenweg), U17(Fünterweg) und O34 (Fängerweg) eingestampft werden. Dafür endlich ein Begrünungsprogramm für die Innenstadt zur Verbesserung des Mikroklimas!!
- dass auf der Ruhrtalbrücke in Mintard zumindest eine Geschwindigkeitsbeschränkung bald kommt,
- dass die Rekommunalisierung von medl, RWW, Müllabfuhr, Straßenreinigung und Abwasser anders als beim Stromnetz demnächst in Angriff genommen wird, auch über Verkauf von RWE-Aktien,
- dass die inflationäre Vermehrung städtischer Pöstchen aufhört, Frau Sander`s Dezernat doch noch aufgeteilt wird und städtische GmbHs wie MST usw. sukzessive aufgelöst werden,
- dass Yassine, Mühlenbeck, Bremekamp endlich auspacken und dass alle, auch Bultmann, belangt werden,
- dass die Jugendstilhalle "Alte Dreherei" lebendiges Zentrum wird,
- dass der nächste Etat transparenter sowie frei von "heiligen Kühen" ist und Sparen kein Fremdwort bleibt,
- dass Hoffmeister den Kaufhof belebt, statt mit MWB stets neue Grundstücke zu kaufen,
- und dass die "Trümmer"frauen rechts in Kürze alle auf Rente sind!

und über Mülheim hinaus,

- dass OB Sauerland abdankt und Frau Jasper keine Politiker mehr "berät"
- dass Bayer seine Giftgas-Pipeline ganz ad acta legt, fracking weltweit grundsätzlich untersagt wird, keine Nahrungsmittel mehr als Biosprit versilbert werden und E 10 für immer verschwindet,
- dass das Widerspruchsrecht für NRW-Bürger schnell wieder eingeführt und der RPD`dorf abgeschafft wird und dass MBI-Briefe an Frau Kraft, die Staatsanwaltschaft Duisburg usw. auch beantwortet werden,
- dass, dass + dass eine Borussia Meister wird und Gesundheit sowie gutes Wetter für alle!

